

Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die Mitglieder des Fakultätsrates
der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich an die Geschäftsführenden Di-
rektorinnen und Direktoren der Institute für
Katholische Theologie, Philosophie, Politik-
wissenschaft, Soziologie sowie des ZIT

Prof. Dr. Susanne Schötz
Dekanin

Bearbeiter: Frank Pawella
Telefon: 0351 463-35490
Telefax: 0351 463-37112
E-Mail: dekanin.phf@tu-dresden.de

HAUSPOST

Dresden, 16. Juni 2020

Protokoll der ordentlichen Sitzung des Fakultätsrates vom 27. Mai 2020 in Form einer Videokonferenz über den Dienst BigBlueButton

Öffentlicher Teil

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.40 Uhr

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates

Anna Siebenhaar, Antje Odermann, Dr. Ulrike Irrgang, Josephine Went, Julia Hoffmann, Matthias Lehne, Prof. Dr. Antonia Kupfer, Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Prof. Dr. Heike Greschke, Prof. Dr. Jürgen Müller, Prof. Dr. Lutz M. Hagen, Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Markus Tiedemann, Prof. Dr. Matthias Klinghardt, Prof. Dr. Susanne Schötz, Prof. Dr. Sven Engesser, Sabrina Repp

Entschuldigt

Karin Kern

Weitere Anwesende

Prof. Dr. Bruno Klein, Prof. Dr. Henrik Karge, Frank Pawella

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet die Dekanin vom überraschenden Tod von Herrn Prof. Dr. Gerhard Lindemann. Dies sei, so die Dekanin eine besonders traurige Nachricht. Sie würdigt die Arbeit von Prof. Lindemann für die Universität und hebt sein Verantwortungsbewusstsein, seinen unermüdlichen Einsatz für die Belange der Fakultät, sein Gespür für Kollegialität und sein ethisches Empfinden hervor. Sie bittet die Mitglieder des Fakultätsrates anschließend um einen Moment des stillen Gedenkens.

TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird mit einer Enthaltung ohne Änderung angenommen:

TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

TOP 2: Vorstellung der neuen Bereichsdezernentin

TOP 3: Beschluss zum Protokoll der Sitzung vom 19. Februar und 15. April 2020

TOP 4: Berichte der Dekanin, des Studiendekans, der Beauftragten

TOP 5: Integration der verbleibenden Juristischen Professuren in die Fakultät

TOP 6: Bericht zur Forschungsevaluation der Philosophischen Fakultät

TOP 7: Bestellung einer studentischen Studiengangskoordinatorin

TOP 8: Erlass von Änderungssatzungen zu den BA-Studiengängen der Fakultät

TOP 9: Studentische Angelegenheiten

TOP 10: Verschiedenes

TOP 2: Vorstellung der neuen Bereichsdezernentin

Die Dekanin begrüßt Frau Dr. Federow als neue Dezernentin des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften. Frau Dr. Federow, die dieses Amt zum 1. Mai angetreten hat, berichtet über ihren akademischen Werdegang und die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Sie freue sich, nun auch die Philosophische Fakultät und ihre Mitglieder näher kennenlernen zu können und wünsche sich eine fruchtbare Zusammenarbeit. Die Dekanin dankt ihr und wünscht ihr gutes Gelingen bei den anstehenden Aufgaben.

TOP 3: Beschluss zu den Protokollen der Sitzungen vom 19. Februar und 15. April 2020

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Februar wird bei einer Enthaltung und ohne Änderungen, das Protokoll der Sitzung vom 15. April 2020 wird bei einer Enthaltung sowie mit der Änderung bestätigt, dass der erste Satz im Bericht des Studiendekans wie folgt abgeändert wird: „Prof. Karge berichtet, dass es eine Abfrage des Prorektors für Bildung und Internationales zum konkreten Bedarf an in Präsenz durchgeführte Lehre gegeben habe, die er nach Rückmeldung seitens der Lehrenden der Fakultät am 31.03.2020 an den Prorektor habe melden können.“

TOP 4: Berichte der Dekanin, des Studiendekans, der Beauftragten

Bericht der Dekanin

Die Dekanin berichtet aus dem Bereichskollegium

- dass dieses bis Ende April wöchentlich per Videokonferenz in kleiner Runde von Dekanin, Dekanen und Bereichsdezernentin mit dem Zweck tagte, einen unmittelbaren, raschen Austausch über alle Maßnahmen der Universitätsleitung im Corona-Modus, zur eingeschränkten Präsenzlehre und -verwaltung, sowie über sonstige Probleme im Bereich sicherstellen zu können. In diesem Zusammenhang sei der Stillstand bei allen strategischen Maßnahmen zu beklagen.
- dass die W1-Professur Classics nach Änderung des Rektorats als W1-Professur für Kulturen der Antike ausgeschrieben wurde.
- dass der Bereichssprecher über die Absicht der Universitätsleitung informiert habe, künftig die Zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen stärker anzudocken und in die Bereiche zu integrieren.
- dass das erste Angebot des SMWK zum Zukunftsvertrag von Bund und Ländern an die TU Dresden deutlich unter dem lag, was die TU Dresden für die untere Grenze hält
- von einer Sondersitzung des Senats am 29. April, auf der wesentliche Beschlüsse zum aktuellen Semester unter den besonderen Bedingungen gefasst wurden.
- dass die Prüfungsformen im Sommersemester weitestgehend freigegeben wurden und Prüfende in Abstimmung mit den Studierenden Prüfungsformate modifizieren sollen und so allen Studierenden, die es wollen, Prüfungen und Abschlüsse ermöglichen sollen. In diesem Zusammenhang macht sie darauf aufmerksam, dass Referate auch weiterhin nicht möglich sind.
- dass das SMWK entgegen ersten Verlautbarungen keine Mittel für zusätzliche Ausgaben im Zusammenhang mit digitaler Lehre bereitstellen werde.
- dass der Rektor darüber informiert habe, dass am 25.6.2020 eine Entscheidung zum neuen Zukunftsvertrag ab 2021 fallen solle. Erst dann könne gesagt werden, wieviel Mittel das SMWK erhalte. Anschließend werde es zur Verteilung der Mittel an die einzelnen Hochschulen kommen.
- dass der Rektor über eine GFF-Spendenaktion für Studierende in Not im Umfang von 120 TEUR informiert habe, bei der 150 Anträge gestellt und bereits rund 80 Auszahlungen erfolgt seien.
- dass von Prof. Nagel über 25 große Sicherheitsfälle an Hochleistungsrechnern an deutschen Universitäten berichtet habe, bei dem auch der Hochleistungsrechner der TUD betroffen sei. In der Folge sei das System vom Netz genommen worden. Eine größere Datenabschöpfung sei nicht bemerkt worden.
- dass der Kanzler darüber informiert habe, dass die Bundesregierung eine zeitlich befristete Übergangsregelung beschlossen habe, nach der die Höchstbefristungs-

dauer für Qualifizierungen pandemiebedingt um sechs Monate verlängert werden sollen. Der Gesetzentwurf sei vom Bundestag beschlossen worden und trete rückwirkend ab dem 1. März 2020 in Kraft.

- dass es erneut zu einer Diskussion über die Grundsätze zur Freistellung von HSL von Dienstaufgaben nach § 68 SächsHSFG gekommen sei. Demnach beklagte der Rektor, dass es regelmäßig vorkäme, dass die vier im Gesetz vorgesehenen Arten der Freistellung miteinander kombiniert werden und so eine Reihung von Freisemestern erreicht werden würde. Hier interessiere sich das Rektorat für die Meinung der Fakultäten. Zudem hätte sich die Anzahl von Freistellungen innerhalb von 8 Jahren von 12 auf 22 erhöht.

Die Dekanin berichtet weiterhin,

- dass Prof. Klinghardt seinen Rücktritt als Bibliotheksbeauftragter der Fakultät erklärt habe. Sie bedauere dies und dankt ihm für seine geleistete Arbeit. Es werde nun eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht.
- dass die für Juli geplante Studienabschlussfeier aufgrund der aktuellen Situation abgesagt wurde.
- dass die Fakultät über Haushaltsüberträge aus dem Jahr 2019 in Höhe von etwa 15 TEU verfüge und sie hierzu die Haushaltskommission einberufen werde.

Im Anschluss an den Bericht entwickelt sich eine lebhafte Diskussion zum Thema Freistellung von Aufgaben in Forschung und Lehre, in der darauf aufmerksam gemacht wird, dass sich die Zunahme von Aufgaben in Forschung und Lehre nicht mit zunehmenden Restriktionen seitens des Rektorats in Sachen Freisemester vertragen.

Bericht des Studiendekans

Prof. Karge berichtet umfassend über die Besonderheiten im Zusammenhang mit der Lehre im aktuellen Semester und gibt einen Überblick über die in den letzten Wochen erfolgten Maßnahmen. Zudem berichtet er, dass er für die nächste Sitzung der Studienkommissionen zu einer ausführlichen Diskussion mit Blick auf die Erfahrungen mit dem sogenannten Corona-Semester anregen werde.

TOP 5: Integration der verbleibenden Juristischen Professuren in die Fakultät

Die Dekanin berichtet, dass der Senat die Übernahme der Rechtsnachfolge der Juristischen Fakultät durch die Philosophische Fakultät sowie die Übernahme des verbleibenden Personals durch die Philosophische Fakultät beschlossen habe. Noch offen hingegen sei ein Beschluss zur Institutsstruktur. Hierzu habe es im Anschluss an einen Vorschlag des Dekans der Juristischen Fakultät gegenüber dem Prorektor für Universitätsentwicklung zur Integration der Professuren für Völkerrecht in das Institut für Politikwissenschaft Gespräche mit dem Institut gegeben. Hierbei seien viele Fragen seitens des Instituts zu Tage getreten. Aus diesem Grund habe sie Frau Prof. Besand zu dieser Sitzung eingeladen, damit sie die Meinung des Instituts, das heute erneut zu diesem Thema getagt habe, darlegen kann.

Prof. Besand berichtet von der aktuellen Diskussion und informiert darüber, dass das Institut von dem Vorschlag überrascht, dass es jedoch grundsätzlich aufgeschlossen sei, dass es aber gleichzeitig erhebliche Bedenken gegenüber einer solchen Integration gebe. Daher könne das Institut zum jetzigen Zeitpunkt keine Zustimmung zu diesem Plan geben. Darüber hinaus habe es bislang auch keinen Kontakt zu den beiden betreffenden Professuren gegeben. Im Anschluss hieran entwickelt sich eine angeregte und bisweilen kontroverse Diskussion, in der über die Bedeutung der Institutsstruktur ebenso gesprochen wird, wie über die Bedenken des Instituts zu einem möglichen Bedeutungsverlust. Es wird zudem darum gebeten, das Votum des Instituts ernst zu nehmen, da eine Meinungsbildung auf Institutsebene wichtig sei. Demgegenüber sei jedoch auch die Sicht des Rektorats nachvollziehbar. Es herrscht Einigkeit darin, dass vor allem strategische Überlegungen an dieser Stelle wichtig seien und es hier nicht um persönliche Animositäten gehen dürfe.

TOP 6: Bericht zur Forschungsevaluation der Philosophischen Fakultät

Prof. Klein fasst die einzelnen Punkte des Berichts zur Forschungsevaluation zusammen und nennt die der Fakultät durch die Kommission attestierten Leitungen, wie eine für den Zuschnitt und die Größe der Fakultät außergewöhnlich gute Transferleistung. Zudem sei der Bericht und die Präsentation gut bei der Kommission angekommen. Darüber hinaus nennt er die im Umfeld der Evaluation bereits aufgekommene Kritik am Verfahren. So seien eine frühzeitige Koordinierung und Festlegung des Formats und der Kommunikationswege wichtig gewesen. Zudem habe es bisweilen an der gebotenen Disziplin gemangelt. Im Anschluss an die Ausführungen entwickelt sich eine lebhaft Diskussion, in der darauf aufmerksam gemacht wird, dass der gesamte Prozess in vielen Punkten sehr kritisch zu betrachten sei, dass für eine entsprechende Analyse allerdings ein kleinerer Kreis geeigneter wäre. So fehlte es insbesondere an der nötigen Transparenz. Zudem dürfe das positive Ergebnis der Evaluation nicht auf die Qualität der Präsentation übertragen werden. Im Ergebnis verständigen sich die Mitglieder darauf, dass ein deutlich höheres Maß an Professionalität angebracht sei.

TOP 7: Bestellung einer studentischen Studiengangskoordinatorin

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät bestellt Frau Lena Creutz als studentische Studiengangskoordinatorin für den Bachelor-Studiengang Evangelische Theologie mit Wirkung vom 01.04.2020.

TOP 8: Erlass von Änderungssatzungen zu den BA-Studiengängen der Fakultät

Herr Pawella stellt den Tagesordnungspunkt vor. Demnach habe es an der Fakultät SLK eine umfassende Reform der Bachelorstudiengänge gegeben, die auch Auswirkungen auf die Studiengänge der Philosophischen Fakultät hätte, da hier verschiedene Ergänzungsbereiche aus der Fakultät SLK importiert werden würden. Da dies die einzigen Änderungen seien, ändere sich nichts an den die Fakultät betreffenden Teilen der Studierendokumente. Da die Fakultät eine Umstellung ihres Studiensystems bereits zum Winter-

semester 2020 anstrebe, eine vorbereitende Sitzung der zuständigen Studienkommissionen bislang jedoch nicht erfolgen konnte, sei in Absprache mit dem Studiendekan ein Beschluss im Fakultätsrat mit einer entsprechenden Mehrheit angestrebt worden. Im Anschluss an die Ausführungen beschließen die Mitglieder des Fakultätsrates bei zwei Enthaltungen den Erlass der Satzungen zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen für die Bachelorstudien-gänge Evangelische Theologie, Medienforschung sowie Philosophie.

TOP 9: Studentische Angelegenheiten

Frau Went berichtet von den Überlegungen des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät zu den erforderlichen Änderungen nach der Integration der verbleibenden Juristischen Professuren sowie der Übernahme der Rechtsnachfolge für die Studiengänge und die daraus resultierende Erweiterung der Fachschaft. Hierbei gebe es verschiedene Möglichkeiten, die Einrichtung eines zweiten Fachschaftsrates, die Etablierung eines erweiterten Fachschaftsrates oder die Zusammenlegung der beiden Räte. Letzteres sei wegen der Zuständigkeit für dann 25 Studiengänge jedoch das derzeit am kritischsten diskutierten Modell.

TOP 10: Verschiedenes

Frau Prof. Greschke fragt nach der Möglichkeit der Notifikation des Habilitationsvorhabens einer Mitarbeiterin aus dem Institut für Soziologie, die sich bereits an das Dekanat gewandt habe. Die Dekanin merkt an, dass Notifikationen angesichts der aktuellen Situation erst einmal zurückgestellt wurden, diese aber in der nächsten Sitzung nachgeholt werden würden.

Prof. Dr. Susanne Schötz
Dekanin

Frank Pawella
Dekanatsrat